

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FRÄU



Soll ich weiterfahren in der Schilderung des «unbekannten» Soldaten? Soll ich Ihnen Ihren soliden Gemahl schildern, als er an jenem Abend dabei war, wo der Wachtmeister A. in den Urlaub fuhr und die Bierflasche nicht voll Schnaps nach Hause tragen wollte? Oder soll ich Ihnen den Monolog des Feldweibels rapportieren, als Ihr Gemahl kürzlich zwei Minuten zu spät zum Frühappell erschien, weil ... Nein, Diskretion ist im Dienst doppelte Ehrensache. Sie würden sich entweder darüber empören, oder Ihre Dialektik dermaßen vervollkommen, daß es Ihrem Mann, meinem Kameraden, unangenehm werden könnte.

Ob mit oder ohne Denkmal: Für Euch gibt es überhaupt nur «unbekannte» Soldaten, liebe Frauen. Es gibt nicht einmal Ausnahmen, welche die Regel bestätigen könnten. Nehmt mir nicht übel, wenn ich Euch eine Illusion genommen habe. Seid froh, wenn Ihr dem Soldatischen ferne genug steht, daß Euch nicht noch ganz andere Illusionen futschgehen.

Gfr. AbisZ

Die Zeiten

«Chanich jez dem Chüngel 's Fäll abzieh?» erkundigt sich das Mädchen.

«Jesses nei», antwortet die Hausfrau, «dä mueß für vierzäh Persone lange Rupfed Si nen half e bitzeli.»

Orthographie

Großmama hatte eine Perle von einer Köchin. Sie konnte alles, nur Orthographie konnte sie nicht. Das Haushaltungsbuch sah aus wie irgendetwas aus dem Grabe des Tuf Ank Amon. Und da Großmama eine methodische Frau war, schenkte sie eines Tages der Köchin den kleinen Duden. Tags darauf fand sie das Wörterbuch in schönes, sauberes Packpapier eingebunden und darauf stand: «Wörderbüchlein fon Tuden.»

Amerikanisch

In einem New Yorker Buchladen sind Bibeln zu außerordentlich niedrigen Preisen ausgestellt. Im Fenster klebt eine Affiche: «Satan erbebt, wenn er sieht, zu welchen Schleuderpreisen wir unsere Bibeln verkaufen.»

Agreement

«Ich han gärt Kafi am Morge, aber mi Frau trinkt Tee.»

«Wie mached er's dänn? Mached er beides?»

«Nei, natürlid, bi däre Razonierig. Mir mached Tee, und mi Frau schteilt mer frei, keine z'näh.»

Ein Blender

«Sie, Frölein Chäller, ich weiß en Us-gezeichnete, aber ich han Bedänke, ich heben Ihne scho verzellt.»

«Isch es würlki en Gute?»

«En Großartige.»

«Dänn hänzi mer ne beschlimmt nie verzellt, Herr Locher.»

Milder gesagt

Das Gritli hat drei von den — ach so kostbaren — Eiern eingekauft, hat dann Freundinnen angetroffen und gespielt, und bei dieser Gelegenheit seinen Papiersack fallen lassen.

«Und hast du sie zerbrochen?» frägt die Mutter etwas atemlos.

«Nenei, Mami», sagt die Tochter, «aber sie si en Art us der Schale ussegloffe.»

Absurd

«Papa, ich ha mich verlobt!»

«Was fallt dir i, Hedeli? Du bisch vil z'jung zum Hürate!»

«Jesses, Pape, wär redt vo Hürate!»



Man muß auch das Letzte versuchen!

Tobler SCHOKOLADE

heute
genau so gut
wie vor dem
Kriege!



Chocolat
Tobler

JASGI

Dr. Keller's LEBERTRAN EMULSION

Ein ausgezeichnetes Kräftigungsmittel
für schwächliche Kinder.

Wieder in Apotheken erhältlich!



Rorschach

**Hotel-
Restaurant Anker**

am Landungsplatz und Hafenbahnhof.
Zimmer mit fließend Wasser. - Gut gepflegte Küche
Qualitätsweine. - Weekend-Arrangements.
Mit höflicher Empfehlung: B. RYCHEN.

togal

bringt rasche Hilfe bei
Gelenk- und Gliederschmerzen, Hexen-
schuß, Rheuma, Ischias, Erkältungs-Krank-
heiten, Nervenschmerzen. Togal löst die Harn-
säure und ist bakterientötend! Wirkt selbst in ver-
alteten Fällen! 7000 Ärzte-Gutachten! Ein Versuch
überzeugt! Fr. 1.60. In allen Apotheken erhältlich!